



Grußwort des Ortsbeauftragten



Mirko Wolter
Ortsbeauftragter THW OV Eberswalde

Liebe Helferinnen und Helfer, Liebe Freunde des Ortsverbandes,

wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu und ich freue mich besonders, dass wir die nunmehr 12. Auflage des Jahresrückblicks präsentieren können. Ist es doch eine gute Möglichkeit auf das Erreichte zurückzuschauen und sich zu freuen, was wir auch in diesem Jahr alles geleistet und geschafft haben.

Beunruhigend ist die Tatsache, dass die Menge derjenigen, die das Erreichte umgesetzt haben, leider kleiner geworden ist. Gründe für das sogenannte „Kürzertreten“ sind neue berufliche Herausforderung, starker Auftragseingang im eigenen Unternehmen, Nachwuchs, Krankheit, Unterstützung bei Notfällen in der Familie und vieles mehr. Die Gründe sind so vielfältig, wie das Leben selbst und natürlich allesamt nachvollziehbar, doch für uns als Ortsverband eine besondere Herausforderung. Insofern ist es nun an der Zeit, im nächsten Jahr speziell für die Reservehelfer Ausbildungsveranstaltungen zu organisieren, damit diese bei den wichtigsten Punkten zum THW am Ball bleiben können und nicht den Kontakt und somit die Bindung zu uns verlieren.

Ganz deutlich zeigte sich aber auch in diesem Jahr, dass uns der Zulauf durch die ehemalige Freistellung von der Wehrpflicht oder dem Zivildienst fehlt. Hier konnten wir viele durch die Mit-

arbeit überzeugen, auch länger bei uns zu bleiben. Heute stehen wir in Konkurrenz zu einem scheinbar unüberschaubaren Angebot an Freizeitmöglichkeiten und vielfältigen Organisationen, bei denen man sich engagieren kann und welche allesamt das gleiche Problem haben wie wir. Natürlich haben wir hier nicht geschlafen und eine Vielzahl von Aktivitäten in Sachen Helferwerbung unternommen. Doch wirklich gewinnen konnten wir neue Mitstreiter nur durch persönliche Ansprache im eigenen Umfeld. Insofern bitte ich Euch, liebe Helferinnen und Helfer und liebe Freunde des Ortsverbandes: Macht für uns Werbung, damit wir auch weiterhin im Notfall da sein können.

Ich freue mich auf ein neues spannendes Jahr mit Euch, auf die neue Grundausbildung, auf neue Technik und neue Herausforderungen, so dass wir auch im nächsten Jahr auf einen spannenden Jahresrückblick schauen können. In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche und einsatzfreie Weihnachtszeit im Kreise Eurer Lieben.

Grußwort des Geschäftsführers der Technische Werke Eberswalde GmbH

Die am 08.09.2012 in Eberswalde durchgeführte „Lange Nacht der Wirtschaft“ hat mir die Möglichkeit eröffnet, die Arbeitsweise des Technischen Hilfswerkes kennen zu lernen.

Die Aufgaben des THW sind sicher allgemein bekannt. Weniger bekannt sein dürfte die Art und Weise, wie Aufgabenstellungen gelöst werden, wie die Organisationsstrukturen ineinander greifen und wie die Helferinnen und Helfer miteinander umgehen.

Ich war in der glücklichen Lage, mir hierzu ein eigenes Bild machen zu können. Es war eine beeindruckende Erfahrung, die ich so schnell nicht vergessen werde und für die ich Ihnen dankbar bin.

In vielen Gesprächen kam immer wieder zum Ausdruck, dass theoretische Schulungen und praktische Übungen Grundvoraussetzung für erfolgreiche Einsätze im Ernstfall sind. Eine solche Übung fand am 8. September 2012 in Eberswalde statt.

Wie kam es dazu?

Es war die Idee geboren, zur „Langen Nacht der Wirtschaft“ den Binnenhafen mit dem Technologie- und Gewerbepark mittels eines Wasserüberganges zu verbinden.

An das THW wurde die Anfrage gestellt: „Könnt und würdet Ihr eine Fußgängerbrücke von ca. 65 m Länge über den Oder-Havel-Kanal errichten?“ Gemäß Ihrem Leitsatz „Jede Herausforderung wird als Chance zur Verbesserung betrachtet“, ließ ein „Ja wir tun es.“ nicht lange auf sich warten. Die darauf folgende Zusammenarbeit mit Ihnen war sehr konstruktiv und von Verlässlichkeit geprägt. Nie hatte ich das Gefühl, dass dieses Vorhaben scheitern könnte.

Die Herangehensweise, die Fachkompetenz und die Organisation mit der Sie diese Aufgabe gelöst haben, verdient meine hohe Anerkennung.



Horst Schaefer
Geschäftsführer - Technische Werke
Eberswalde GmbH

Ihre Einsatzbereitschaft hat dazu beigetragen, dass dieses für die Stadt Eberswalde wichtige Event durch ein zusätzliches Highlight gekrönt wurde.

Sie haben bewiesen, dass die 11 Leitsätze, die Sie sich aufgestellt haben, nicht nur auf dem Papier stehen, sondern Grundlage Ihres Handelns sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren rund 80.000 Kameradinnen und Kameraden alles Gute für die weitere Tätigkeit und viel Erfolg bei der Heranführung der Kinder und Jugendlichen an die Aufgabenbewältigung des THW gemäß Ihrem Leitsatz:

„Die THW-Jugend ist unsere Zukunft.“

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'H. Schaefer'.

Ereignisse im Überblick

- 11. Januar - Dachstuhlbrand in Eberswalde
- 20. Januar - Spechthausen bekommt ein neues Einsatzfahrzeug
- 07. Februar - Blauer Strom bringt Lok zum Laufen
- 22. Februar - Karneval in Cottbus
- 23. Februar - Unterstützung des Kaffenkahn e.V.
- 01. März - Wahl des Landessprechers Brandenburg
- 31. März - Ausbildung Retten aus Fahrzeugen zusammen mit dem Rettungsdienst
- 31. März - Grundausbildung in Störitzland
- 07. April - Osterfußballturnier
- 29. April - Mitgliederversammlung der Jugend
- 05. Mai - Ausbildung Personenbeförderung im THW-Stil
- 12. Mai - Freiwilligentag in Eberswalde
- 13. Mai - Treffen der Fachgruppen E in Brandenburg an der Havel
- 19. Mai - EGS Ausbildung
- 02. Juni - Ausbildung der Atemschutzgeräteträger
- 10. Juni - Ein Jugenddienst mit vielen Facetten
- 01. Juli - 5 Jahre Paul-Wunderlich-Haus
- 07. Juli - Einsatz beim Institut für Waldökologie und Waldinventuren
- 28. Juli - Gerüstbau für die deutsche Feuerwehrmeisterschaften
- 29. Juli - Einsatz Zugunglück Hosena
- 02. September - Junge-Helden-Camp
- 02. September - Stadtlauf in Eberswalde
- 09. September - Lange Nacht der Wirtschaft
- 16. September - Ausbildungswochenende Hochwasserschutz
- 23. September - Großübung „Louise“
- 30. September - Auszeichnung des Innenministers für Daniel Kurth
- 01. Dezember - Weihnachtsfeier



Gerüstbau für die Deutsche Feuerwehrmeisterschaft in Cottbus



Die Barni Münzpresse auf dem Marktplatz anlässlich 5 Jahre Paul-Wunderlich-Haus



Ausbildungswochenende Hochwasserschutz



Einsatz Zugunglück Hosena



Großübung „Louise“ in Liebenwalde

Rund 200 Einsatzkräfte von Feuerwehren, Deutschem Roten Kreuz und Technischem Hilfswerk meisterten am 22. September 2012 im brandenburgischen Liebenwalde verschiedene Einsatzlagen, vom Hauseinsturz über Ölschäden bis zur Deichsicherung.

Gemäß Übungsszenario führten heftige Regenfälle und Sturm zu einer Hochwasserwarnung. Außerdem explodierte durch das steigende Grundwasser eine englische Fliegerbombe aus dem letzten Weltkrieg und beschädigte ein Wohnhaus stark. Der Löschangriff der Ortswehren erfolgte nach einer unvermittelten Explosion im Gebäudeinneren. Es galt, vermisste Personen zu retten. Zur Unterstützung kamen THW-Helfer aus Eberswalde zur Hilfe, die einen Mauerdurchbruch im ersten Stock mit Hilfe des Einsatzgerüstsystems durchführten, um die Person mittels Schleifkorb und Rollglissgerät aus der Gefahrenlage zu bringen.

Ziel der Übung war es vor allem, die Zusammenarbeit der Organisationen und Ortsverbände zu trainieren. Hand in Hand füllten freiwillige Feuerwehrleute aus dem Raum Liebenwalde zusammen mit THW-Helfern aus Berlin Lichtenberg Sandsäcke ab, die dann von Granseer und Eberswalder THW-Helfern auf dem Deich verbaut wurden.

Als auf dem Kanal „Langer Trödel“ nach der Entgleisung von vier Kesselwagen eines Güterzuges Öl die Wasseroberfläche verschmutzte, rückte die Feuerwehr Zehdenick mit einer Ölsperre aus. Zusätzlich bauten Fachkräfte der Fachgruppe Ölschaden aus dem THW-OV Lich-



tenberg die SEPCON-Anlage (Separations-Container 40 m³ Wasser/Stunde) zur Reinigung des Wassers auf. Ergänzend dazu hielten die Feuerwehrmänner aus Velten die DECON-Anlage (Dekontaminationsanlage) zur Reinigung von Personen bereit.

Auch die Fachgruppen Logistik, Führung/Kommunikation, Sprengen, Elektroversorgung und Beleuchtung unterstützten die Übung. Die Verpflegung erfolgte vom DRK Wittenau.



Lange Nacht der Wirtschaft

Mit einem Mammutprogramm zeigte sich das THW auf der Langen Nacht der Wirtschaft in Eberswalde am 8. September 2012. Hauptattraktion war die ca. 61 m lange Pontonbrücke über den Oder-Havel-Kanal, an welcher sich zur Eröffnung eine lange Schlange bildete. Aber auch die Fahrt in einem THW-Einsatzfahrzeug im dafür präparierten Gelände oder die Rundfahrt mit einem THW-Einsatzboot waren für die Besucher sehr spektakulär und dennoch war es nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Spektrum der Möglichkeiten des THW.

Mit den Worten „Es ist eingetreten, was zu erwarten war. Wir sind pünktlich mit dem Bau der Brücke fertig geworden.“ leitete Daniel Kurth (Zugführer des THW Ortsverbandes Eberswalde und Hauptorganisator der THW Attraktionen dieser Veranstaltung) seine Dankesrede an die beteiligten Kräfte des THW und der Partnerorganisationen ein, bevor nach einem letzten Belastungstest die Brücke durch den Bürgermeister der Stadt Eberswalde Friedhelm Boginski eingeweiht werden konnte. Dabei erhielt die Brücke vom Bürgermeister den Namen „Bernd Sommermeier“, einen langjährigen Begleiter und Unterstützer des THW Ortsverbandes Eberswalde.

Ziel dieser Veranstaltung für den THW Ortsverband Eberswalde war es in ganz besonderer Art und Weise auf sich aufmerksam zu machen. In der Vergangenheit konnten nur wenige Besucher für Tage der offenen Tür des Ortsverbandes gewonnen werden. Eingebettet in die Lange Nacht der Wirtschaft hatte der Ortsverband erstmalig die Chance, ein breiteres Publikum direkt am Standort im TGE an-



zusprechen. Und diese Rechnung ging auf. Sowohl bei den einzelnen Attraktionen, als auch im Ortsverband selbst konnten mehr Besucher für das THW interessiert werden, als bei früheren Tagen der offenen Tür.

Trotz allen Erfolges war diese Veranstaltung für den THW Ortsverband Eberswalde auch eine große Herausforderung. Unterstützt durch die Ortsverbände Berlin-Charlottenburg, Berlin-Lichtenberg, Berlin-Pankow, Berlin-Steglitz-Zehlendorf und Potsdam waren bis zu 50 THW-Helfer von Freitag bis zum Sonntag im Einsatz. Aber auch Kräfte der DLRG, der DRK-Wasserwacht, der Freiwilligen Feuerwehren Spechthausen und Finow, des Ordnungsamtes des Landkreises und des Rettungsdienstes machten die Attraktionen des THW möglich bzw. ergänzten diese.

Vielen Dank für Eure Unterstützung!



Ein Camp für junge Helden



Die Verantwortlichen der Länderjugend hatten sich für dieses Wochenende viel vorgenommen.

Zum einen sollte erstmalig das Leistungsabzeichen für Junghelferinnen und Junghelfer ab-

genommen werden. Parallel dazu standen die Feierlichkeiten zum zehnten Jubiläum der Länderjugend Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt an. Diese beiden wichtigen Veranstaltungen fanden im Rahmen des Junge-Helden-Camps statt, umrahmt von zahlreichen weiteren Programmpunkten wie Floßbauen, Baden oder dem Musik-Workshop mit der Möglichkeit, einen eigenen Song zu erarbeiten. Für die Jugendlichen war es ein riesiger Spaß, getragen vom Engagement einer großen Anzahl erwachsener Helfer. Ohne deren Einsatz, wäre die Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Die erstmalige Abnahme des Jugend-Leistungsabzeichens im Länderverband Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt stellte eine besondere Herausforderung dar. Die teilnehmenden Junghelferinnen und Junghelfer mussten unter Beweis stellen, dass die über Monate andauernde Vorbereitung zu einem fundierten

Wissen für die Prüfung geführt hat. Am Ende hatten alle ihr Können erfolgreich unter Beweis gestellt und waren sich einig: es hat sich gelohnt!

Knapp 70 Junghelferinnen und Junghelfer stellten sich der Bronze-Prüfung. Aus Eberswalde dabei waren: Domenic Daß, Max Kleemann und Phillip Ladani. Unsere verbleibenden fünf Mitglieder der Jugendgruppe konnten auf Grund ihres Alters oder ihrer noch zu geringen zeitlichen Zugehörigkeit zur THW-Jugend nicht an der Abnahme teilnehmen, da in den entsprechenden Vorschriften ein Mindestalter von 12 Jahre und eine Mindestmitgliedschaft von einem Jahr gefordert ist.

Zur Unterstützung der Abnahme des Leistungsabzeichens stellte der Ortsverband Eberswalde zwei LKWs mit entsprechender Ausrüstung und Gerät für die praktische Prüfung und acht Helfer zur Verfügung. Die Kräfte aus Eberswalde haben u.a. den Meldekopf betrieben. Dieser hatte dafür zu sorgen, dass die Jugendlichen den einzelnen Prüfungsstationen zugeordnet wurden. Daneben waren unsere Helfer als Prüfer und Unterstützer an den jeweiligen Stationen tätig. Weitere Unterstützung leisteten die Ortsverbände Frankfurt (Oder), Fürstenwalde und Lübben.

Ausgelassen feierten alle am Abend das 10-jährige Jubiläum der THW-Jugend e.V. Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt im großen Saal des internationalen Kinder-, Jugend- und Familiencamp am Störitzsee.



Ausbildungswochenende in Hochwasserschutz und Deichverteidigung

Sandsackverbau, Auflast am Deich, Quellkade, Faschinenbau, und Planenroller waren nur einige Begriffe, mit denen sich die Teilnehmer des Lehrganges „Deichverteidigung und Hochwasserschutz“ im THW Ortsverband Eberswalde an diesem Wochenende beschäftigten.

Beginn war für die auch überörtlich aus Berlin bzw. Gransee angereisten Teilnehmer bereits am Freitagnachmittag. Lehrgangstypisch ging es in einem theoretischen Teil zunächst um Begriffe am Wasser und am Deich, um physikalische Grundlagen sowie den baulichen Aufbau von Deichkörpern. Dies verschaffte uns den notwendigen zeitlichen Spielraum, um den praktischen Themen am Samstag und Sonntag ausreichend Platz zu bieten. Denn nichts ist bei der Vermittlung von Kenntnissen der Deichverteidigung wichtiger, als selbst einmal angepackt, mitgemacht und angeleitet zu haben. Nur das eigene praktische Üben versetzt die Absolventen dieses Lehrganges in der Lage, später im Einsatz andere Einsatzkräfte anzuleiten. Die Hochwässer der letzten Jahre haben gezeigt: Oft stehen Kräfte anderer Organisationen (Bundeswehr, Polizei, Feuerwehr, Bauhöfe) zur Verfügung, jedoch fehlt mitunter die fachliche Beratung und Koordination. Helferinnen und Helfer des THW mit einer abgeschlossenen Ausbildung Deichverteidigung können hier als spezialisierte Anleiter ebenso eingesetzt werden wie als Fachberater in Stäben der Katastrophenabwehrbehörden.

Der Ortsverband Eberswalde bietet optimale Voraussetzungen für diese Ausbildung. Wir verfügen mit dem Trupp Logistik-Verpflegung über gute Voraussetzungen, die Versorgung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sicherzustellen, haben einen „nassen Übungsdeich“ und reichlich Erfahrung aus den Hochwässern der vergangenen Jahre an Oder, Elbe und Elster. Schließlich war es auch nicht die erste überörtliche Ausbildungsmaßnahme des Ortsverbandes Eberswalde mit mehr als 30 Kräften.

Dennoch war dies auch für den Ortsverband Eberswalde eine neue Dimension, denn mit dieser Ausbildung ist der Ortsverband der dritte bundesweit, bei dem das Ausbildungskonzept ba-

sierend auf dem an der Bundesschule abgehaltenen Lehrgang durchgeführt wurde. Die dafür angereisten Dozenten Geert Lehmann und Thomas Schlunck konnten die Teilnehmer mit ihrem Wissen und Erfahrungsschatz in ihren Bann ziehen und die Ausbildungsveranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Nicht hoch genug anzurechnen ist beiden, dass sie hierfür ihre Freizeit geopfert haben.

Die jeweiligen Abende zwischen den Ausbildungstagen wurden dazu genutzt, die Themen noch einmal in einer gemütlichen Runde zu festigen und Einsatzerfahrungen auszutauschen. Auch die Kameradschaftspflege sollte schließlich nicht zu kurz kommen.

Dirk Wagner, Ausbildungsbeauftragter des Ortsverbandes und damit der zentrale Verantwortungsträger zeigte sich nach dem Abschluss des Lehrganges erfreut darüber, dass alles geklappt hat. „Die vielen Wochen der Vorbereitung haben sich gelohnt, wenn man in die Augen der Teilnehmer schaut und am Ende Lob und Anerkennung erhält. Den gebe ich hiermit an die Dozenten und insbesondere an die Helfer im Hintergrund, die für die super Verpflegung gesorgt haben, gern weiter.“

Ein großer Dank gilt daneben dem THW-Ortsverband Berlin Lichtenberg, dessen Helfer bereits im Vorfeld 1000 Sandsäcke befüllt haben und an den Ortsverband Berlin Marzahn-Hellersdorf, der hierfür den entsprechenden LKW zum Transport bereit stellte.



Schlusswort

Nach exakt sieben Jahren als Ausbildungsbeauftragter und zuletzt auch stellvertretender Ortsbeauftragter dieses Ortsverbandes halte ich inne.

Ich bin nach Eberswalde gekommen, als, für viele unbemerkt, ein wichtiger Schritt bereits vollzogen wurde. Es ist ganz natürlich, dass sich nach einer Phase des Aufbruchs, in der fast alles aus dem Ärmel geschüttelt werden muss weil sich alles erst finden muss, der Übergang in die Phase der Konsolidierung, in der nach und nach alles seine Form finden und sich einordnen muss, nicht immer reibungslos gestaltet.

Das liegt wesentlich auch daran, dass stets Menschen beteiligt sind, die ihr Herzblut und ihre Überzeugungen einbringen, dass Richtige zu tun. Diese Aufgabe hat dieser Ortsverband gemeistert – und zu danken ist es den Vätern des Aufbruchs und denen, die den Übergang gestaltet haben. Kontinuität in den Führungspositionen, Offenheit, unermüdlicher Einsatz und enge Kommunikation haben seit dem für eine ziemlich zügige Weiterentwicklung gesorgt. Die Stärkung der Kompetenzen in Bereichen wie Einsatzgerüstsystem, Atemschutz, Hochwasserschutz, Elektroversorgung oder Logistik sind Beispiel für die Wissbegierigkeit der Helferinnen und Helfer und der Weitsicht der Führungsmannschaft. Gerade in einer ehrenamtlichen Organisation ist es eine besondere Herausforderung, dabei alle mitzunehmen. Hier zeigt sich insbesondere, dass Durchsetzungs- und Einfühlungsvermögen einander nicht ausschließen müssen. Nicht zuletzt stehen die jüngst verliehenen hohen Auszeichnungen für unseren Ortsbeauftragten, Mirko Wolter, und unseren Zugführer, Daniel Kurth, für das große persönliche Engagement auch in diesem Sinne.

Und mit den Ohmanns, Marsings, Drägers und Haereckes (es ist nicht genug Platz für alle!) lässt sich eben auch „richtig Durch-



Dirk Wagner

Ausbildungsbeauftragter und
Stellvertretender Ortsbeauftragter a.D.

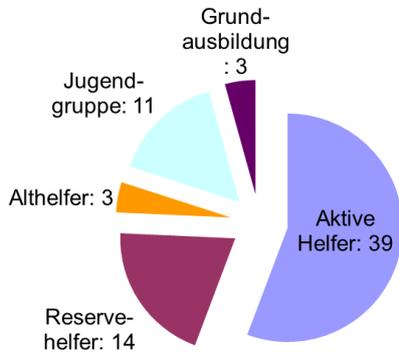
ziehen“.

Wenn wir also vieles richtig gemacht haben, so ist dies Anlass, für einen Augenblick zufrieden zu sein. Wenn wir das Niveau halten und weiter Vorreiter sein wollen, wenn uns 08/15 nicht genügt, müssen wir das, was uns stark gemacht hat (siehe oben), bewahren.

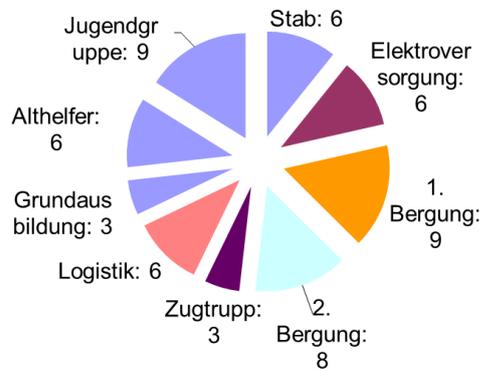
Dafür ist, wie wir wissen, eine Menge Arbeit zu erledigen. Ich trage dazu zukünftig erheblich weniger bei, aber was ist einer gegenüber dem großen Potential, das in unseren Helfern steckt! Und ich denke, das auch in Zukunft da wo wir sind, auch ein bisschen Vorn ist. Und das es natürlich auch die nächsten Jahre noch Spaß macht, Helfer in diesem Ortsverband zu sein.

Statistiken des Jahres 2012

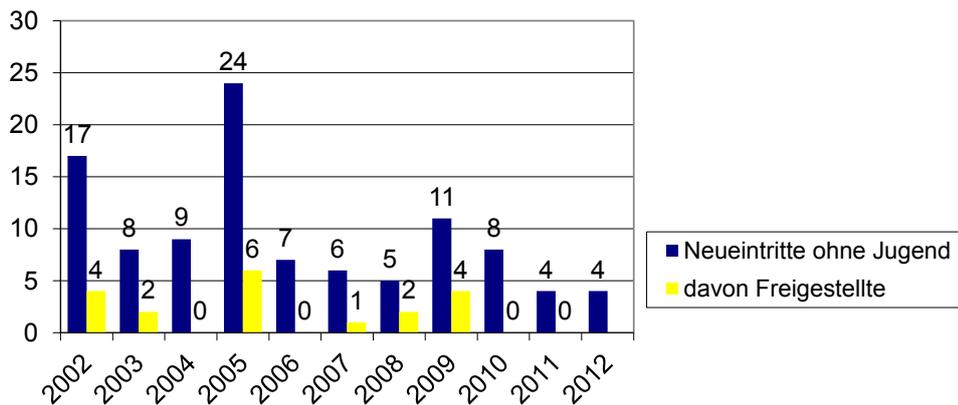
Zusammensetzung der Helferschaft



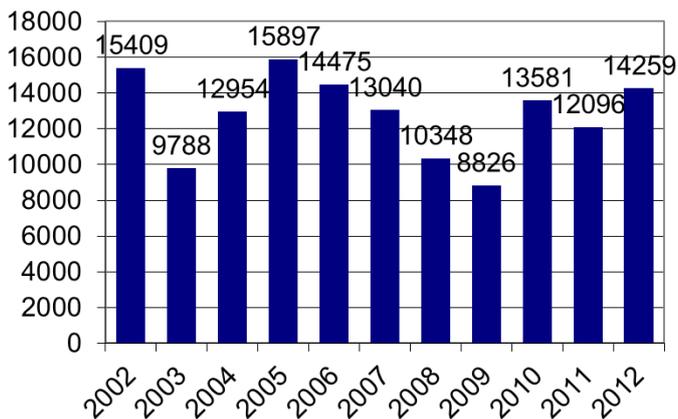
Verteilung der Aktiven Helfer auf Gruppen



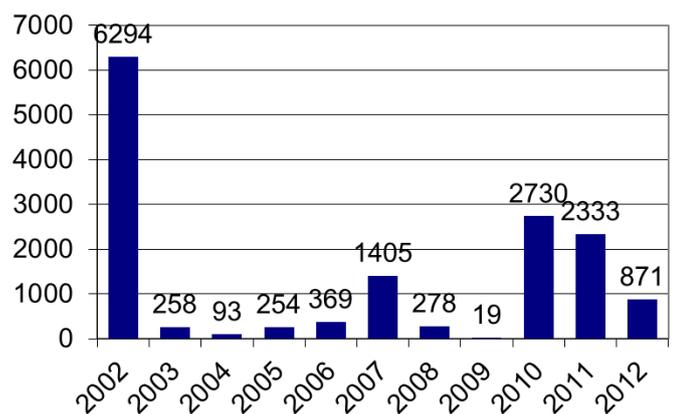
Neueintritte Helfer gesamt & Freigestellte



Summe Dienststunden pro Jahr



Summe Einsatzstunden pro Jahr





Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Ortsverband Eberswalde
Carl-Zeiss-Straße 2
16225 Eberswalde

Telefon: 03334 28 76 91
E-Mail: info@thw-eberswalde.de
www.thw-eberswalde.de